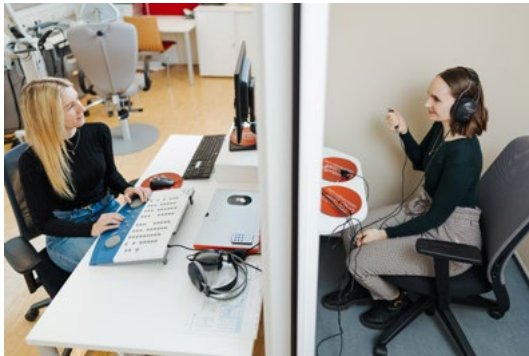




SkillsLabs

Gesundheit & Soziales

Focused on people.



Vorwort

Die SkillsLabs im Studienbereich „Gesundheit & Soziales“ an der FH Kärnten sind eng mit der praxisbezogenen Ausbildung der Studierenden in den Bachelor- und Masterstudiengängen verknüpft. Die top-ausgestatteten SkillsLabs unterstützen dank modernster Technologie die praxisnahe Lehre und eröffnen viele Möglichkeiten, um die Studierenden auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten.

Aber was ist überhaupt ein SkillsLab?

Ein SkillsLab ist ein Raum, eine Einrichtung oder ein Programm, das speziell dafür konzipiert wurde, um Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem bestimmten Bereich zu entwickeln und zu verbessern. Ursprünglich stammt der Begriff aus dem Englischen und setzt sich aus den Wörtern „skill“ (Können, Geschicklichkeit) und der Abkürzung „lab“ für „laboratory“ (Labor, Untersuchungsraum) zusammen. Ziel eines SkillsLabs ist, den Studierenden Trainingsmöglichkeiten zu bieten, um das zuvor angeeignete theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen. Verschiedene und nicht alltägliche Situationen können in einem Umfeld geübt werden, in dem Fehler erlaubt sind. Die Student*innen sollen dadurch sicherer im Patient*innenumgang werden und an Selbstvertrauen gewinnen.



„Die kontinuierliche Einbindung von Übungen in den SkillsLabs und die Durchführung von Projekten mit Unternehmen sowie Praxispartner*innen ermöglichen den Studierenden kreative Ansätze zu finden und stellen die genaue Kenntnis für den Berufsalltag sicher.

Vor allem in den gesundheitswissenschaftlichen Studien ist es essenziell, die Studierenden mit Situationen und Problemstellungen vertraut zu machen, mit denen sie in ihrer zukünftigen Berufslaufbahn konfrontiert sein werden. Dafür eignen sich unsere SkillsLabs optimal,“ so **Holger Penz – Studienbereichsleiter Gesundheit & Soziales.**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 2
Forschung & Entwicklung	Seite 4
SkillsLabs	
Skillslab Radiologietechnologie	Seite 6
Skillslab Disability, Diversity & Digitalisierung	Seite 7
Logopädie Skillslab „Stimme“	Seite 8
Logopädie Skillslab „Diagnostik Und Therapie“	Seite 9
Logopädie Skillslab „Phoniatry Und Audiologie 2“	Seite 10
Logopädie Skillslab „Audiometrie Und Audiologie 1“	Seite 11
Physiotherapie Skillslab	Seite 12
Ergotherapie Skillslab - Funktionsraum 1 & 2	Seite 13
Ergotherapie Skillslab - Werkraum	Seite 14
IADL - Labor	Seite 15
Ergotherapie Skillslab - Gewächshaus/Hochbeet	Seite 16
Skillslab Hebammen	Seite 18
Skilllabs 1-7 Gesundheits- und Krankenpflege (GuK)	Seite 19
Biomedizinisches Laboratorium für klinische Chemie & Immunologie	Seite 20
Biomedizinisches Laboratorium für Hämatologie, Histologie & Zytologie	Seite 21
Biomedizinisches Laboratorium für Molekularbiologie & Zellkultur	Seite 22
Biomedizinisches Infektionslabor	Seite 23



Forschung & Entwicklung im Studienbereich G&S

Forschungsgruppe PEREZOSO

Der Fokus der Forschungsgruppe PEREZOSO ist die Erarbeitung und Entwicklung eines zukunftsweisenden interprofessionellen Behandlungsansatzes für Patient*innen mit Arthrose. Durch die in der Forschungsgruppe vereinten Expertisen seitens der FH-Kärnten und der breit gestreuten Kooperationen aus den Bereichen Medizin und Diätologie soll ein innovativer und umfassender Behandlungsansatz für Arthrosepatient*innen unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Nutzens und gesundheitsökonomischer Aspekte entwickelt werden.

Forschungsgruppe EnHeGi

Die Forschungsgruppe 'Environmental Health and Geoinformation' (EnHeGi) wendet oberflächenwasserbasierte Epidemiologie (WBE) an, um das aktuelle Verständnis der Ausbreitung von Krankheitserregern in unserer Umwelt sowie in der menschlichen Bevölkerung zu verbessern. Abwasser ist nicht nur ein Sammelbecken für verschiedene Krankheitserreger, sondern auch für zahlreiche andere potenziell schädliche Substanzen. Die epidemiologische Verbreitung und geografische Verteilung dieser Einflüsse auf die Wasserversorgung in der Umwelt ist kaum bekannt. SARS CoV-2, die Gruppe der humanen Noroviren und andere Humanpathogene, die ein hohes Risiko für eine endemische und pandemische Ausbreitung bergen, kommen auch in verschiedenen wässrigen Umgebungen vor. Aus diesem Grund wurden diese beiden Viren als Modellorganismen ausgewählt.

BioMonitor4CAP

Das auf vier Jahre angelegte, von der Europäischen Kommission finanzierte Horizon 2020 Projekt BioMonitor4CAP soll Landwirt*innen helfen, die biologische Vielfalt zu messen und politische Entscheidungsträger zu beraten, wie sie die besten Praktiken zur Erhaltung von Agrarökosystemen fördern können.

Die Forschung wird in der gesamten Europäischen Union stattfinden, einschließlich vieler landwirtschaftlicher Betriebe und Naturgebiete in Österreich. Die Mitarbeiter*innen der FH Kärnten forschen daran, wie Landwirt*innen das Agrarökosystem kontinuierlich und in Echtzeit überwachen können. Dazu werden neue Überwachungstechnologien in Kombination mit herkömmlichen Messungen eingesetzt. Fernerkundung, automatische Akustikmonitore, Kamerafallen und die Sammlung von Umwelt-DNA (eDNA) sind vier moderne Techniken, die angewandt werden.

BiO-3D

In Kooperation mit dem Universitätsklinikum für Orthopädie und Traumatologie am LKH Graz wird im Labor der Biomedizinischen Analytik an der FH Kärnten die Biofilmbildung von relevanten bakteriellen Spezies auf 3-D gedruckten Materialien untersucht. Ziel des Projektes ist es, einerseits den Einfluss unterschiedlicher Oberflächen, aber andererseits auch die Diversität bakterieller Erreger in Biofilmen besser einschätzen zu können. So soll die Entwicklung neuer Materialien für die Orthopädie und Zahnmedizin unterstützt werden.

LeSiMGuK (Leistungsempfindungen im Rahmen der Simulation in der Ausbildung von Bachelorstudierenden der Gesundheits- und Krankenpflege)

Das Projekt LeSiMGuK untersucht, welche Leistungsempfindungen Studierende im Rahmen der Simulation erleben und wie diese auch eventuelle Lernergebnisse beeinflussen. Mittels eines Mixed Methods Designs (convergent parallel design) werden die Leistungsempfindungen von 104 Studierenden der Gesundheits- und Krankenpflege untersucht.

Die quantitativen Daten werden mit dem Achievement Emotions Questionnaire erhoben, während die qualitativen Daten durch Interviews mit allen aktiv teilnehmenden Studierenden des Simulationstrainings (n=32) generiert werden. Aus den Ergebnissen soll ein tieferer Einblick in die Emotionswelt von Studierenden während der Simulation erhalten werden, um hier auch eventuelle Adaptionen hinsichtlich der Simulation in der Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege vornehmen zu können.

MicroRNA profiling im Nabelschnurblut von Schwangeren mit Stoffwechselstörungen (MiProPreg)

Dieses Projekt untersucht in Kooperation mit dem Perinatalen Forschungslabor der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der Medizinischen Universität Graz, den Einfluss von mütterlichen Stoffwechselerkrankungen auf das microRNA Profil im Nabelschnurblut. Micro RNAs sind kleine nicht-kodierende RNAs, welche die Expression von bestimmten Genen epigenetisch modulieren, indem sie diese „ausschalten“. Zirkulierende microRNAs können im Blut und anderen Körperflüssigkeiten nachgewiesen werden.

Das veränderte intrauterine Umfeld, das mit mütterlichen Stoffwechselstörungen einhergeht, kann die langfristige (vaskuläre) Gesundheit des Nachwuchses bereits im Mutterleib beeinflussen. Dieses Phänomen wird als fetale Programmierung bezeichnet, der epigenetische Veränderungen zugrunde liegen. Ziel dieses Projekts ist, den Einfluss von mütterlichem Gestationsdiabetes und Übergewicht während der Schwangerschaft auf die Expression von zirkulierenden microRNAs im Nabelschnurblut im Vergleich zu einer gesunden, normalgewichtigen Kontrollgruppe mittels Next Generation Sequencing (NGS) am MiniSeq (illumina) zu bestimmen.





Im SkillsLab Radiologietechnologie (RT) finden sich Studierende in einer ehemaligen Röntgen-Ordination wieder, in der ohne Patient*innenbetrieb erste und vertiefende Handgriffe beim Erlernen von radiologietechnologischen Untersuchungen geübt werden. Des Weiteren dient das Labor der Veranschaulichung der komplexen technischen Grundlagen, welche die Basis bei jeder Untersuchungsmodalität darstellen. Die Geräte und Materialien stehen den Studierenden in Absprache mit dem Lehrpersonal zur Vorbereitung auf die Berufspraktika in Krankenhäusern und Ordinationen zur Verfügung. In fortgeschrittenen Semestern besteht die Möglichkeit, Testaufbauten für empirische Bachelorarbeiten in einer strahlensicheren Umgebung durchzuführen.

WISSENSERWERB

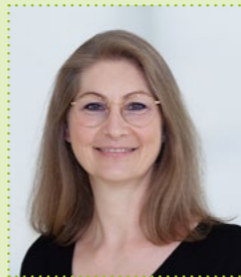
In den unterschiedlichen Lehrveranstaltungen lernen Studierende zuerst theoretische Grundlagen, welche im SkillsLab RT zur Veranschaulichung praktisch umgesetzt werden. Hierbei werden Positionierungstechniken für Röntgenaufnahmen sowie die Besprechung der erstellten Bilder, durchleuchtungsgezielte Projektionen, steriles Arbeiten, Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik, mammografische Einstelltechnik, ultraschallgezielte Schnittführungen und strahlentherapeutische Positionierungspraktiken an Phantomen durchgeführt. Ein besonders wichtiger Bereich ist der angewandte Strahlenschutz, bei dem unsere Studierenden von Beginn an lernen, geeignete Maßnahmen für sich und Patient*innen zu be- und ergreifen.

AUSSTATTUNG

- Röntgenanlage Philips Bucky Diagnost mit digitalem Fuji Detektor zur Durchführung von planaren Röntgenaufnahmen an Phantomen und für Übungen zur technischen Qualitätskontrolle
- C-Bogen Philips BV Endura mit digitaler Subtraktions-Angiografie Funktion zur Durchführung von durchleuchtungsgezielten Projektionen und für Übungen zur technischen Qualitätskontrolle
- Ultraschall Siemens Accuson X300 zur Durchführung von Ultraschalluntersuchungen
- Mammografie Siemens Mammomat 3000 Nova zur Darstellung der Einstelltechnik für die Mammografie und für Übungen zur technischen Qualitätskontrolle
- Qualitätssicherungsequipment Fa. Iba zur röntgendiagnostischen Qualitätskontrolle inkl. Dosismessgerät
- Strahlentherapie-Lagerungs-Equipment der Fa. IT-V Innsbruck zur Veranschaulichung der Lagerung von Patient*innen im Rahmen der Strahlentherapie
- Strahlenschutzschürzen der Firmen MAVIG und Dr. Goos-Suprema zur Verwendung bei durchleuchtungsgezielten Übungen



KONTAKT



FH Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
Carinthia University of Applied Sciences

Birgit Lippe, MSc
St. Veiter Strasse 47
9020 Klagenfurt

b.lippe@fh-kaernten.at
+43 5 90500 3542

FACTBOX

ARBEITSPLÄTZE: 6

RAUMGRÖSSE: 8-30 m²

MAX. TEILNEHMER*INNENZAHL:
ca. 24

STANDORT:
Haus der Ärztekammer Kärnten
St. Veiter Strasse 34, 3. Stock
9020 Klagenfurt am Wörthersee



Wir führen die Studierenden in die Anwendungskontexte verschiedener digitaler assistiver Technologien ein, wie z.B. Unterstützte Kommunikation, Hilfstechnologien für Computernutzung bei motorischen Beeinträchtigungen, digitale Prothetik, soziale Robotik, Ambient Assisted Living (AAL). Ausgewählte smarte Handlungsumgebungen werden gleichsam simuliert und der Einsatz unterschiedlicher digitaler Tools getestet und weiterentwickelt. Das Unterstützungspotenzial, das Erheben der Gebrauchstauglichkeit, die Inklusion der Nutzer*innenperspektive in die Technikentwicklungen werden auf diese Weise veranschaulicht.

Mit den folgenden beispielhaften Fragen beschäftigen sich die Studierenden des Masterstudiums DDD in den SkillsLabs und können diese anhand der Ausstattung beantworten:

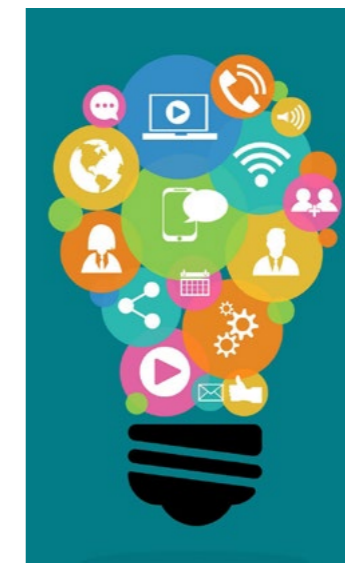
- Wie kann die AsTeRICS-Software genutzt werden, um eSport-Aktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigungen zugänglich zu machen?
- Wie können Menschen mit hochgradiger Querschnittslähmung digital unterstützt werden, einen bestimmten Beruf auszuüben (z. B. Grafikdesigner*in)?
- Wie können Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen digital bei der Planung und Verfolgung von Alltagsaktivitäten unterstützt werden?
- Mit welchen digitalen Mitteln können Menschen mit Sprach- und Leseschwierigkeiten besser mit Behörden kommunizieren?

WISSENSERWERB

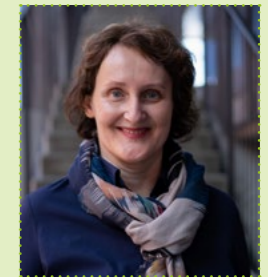
- Fundierte Kenntnisse der Anwendungskontexte verschiedener digitaler assistiver Technologien
- Technisches Wissen über Software und intelligente Systemtechnologien im Kontext digitaler assistiver Technologien
- Erwerb von Methoden zur partizipativen Entwicklung von assistiven Technologien und deren Evaluation
- Sozialwissenschaftliche und ethische Bewertungskompetenz von assistiven Technologien

LEHRE

SkillsLabs 1 und SkillsLabs 2 finden im Semester 1 und 2 des Masterstudiums DDD (Disability, Diversity und Digitalisierung) statt und werden in enger Kooperation mit Engineering & IT, Health Care IT durchgeführt.



KONTAKT



FH Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
Carinthia University of Applied Sciences

DDr.ⁱⁿ Oana Mitrea
Primoschgasse 8-10
9020 Klagenfurt am Wörthersee

o.mitrea@fh-kaernten.at
+43 590500 33 30

FACTBOX

ARBEITSPLÄTZE: 30

MAX. TEILNEHMER*INNENZAHL: 30

STANDORT:
Campus Klagenfurt, Primoschgasse

Geteilte räumliche Nutzung der Labore
am Campus Klagenfurt mit anderen
Studiengängen der Eng&IT und G&S



In den angewandten Wissenschaften nehmen die vier in Österreich einzigartigen SkillsLabs des Studiengangs Logopädie einen besonderen Stellenwert ein, um die in den Lehrveranstaltungen erworbenen theoretischen Fähigkeiten in praktische Fertigkeiten zu überführen. Die SkillsLabs verfügen über eine Vielzahl an Diagnostikmöglichkeiten und Therapiematerialien, um bereits im Studium ein individuelles Planen der Maßnahmen zu trainieren.

WISSENSERWERB

Die Studierenden erlernen in den Lehrveranstaltungen neben den theoretischen Grundlagen, Therapiemaßnahmen sowie die Verwendung der verfügbaren Geräte, deren Funktionsweisen, Einsatzgebiete und den Umgang mit verschiedenen Softwareprogrammen. Dieses Wissen wird auch in Projekt- und Abschlussarbeiten im Fachbereich Stimme vertieft. Somit ist gewährleistet, dass bei spezifischen Anwendungsfällen in den erlernten Bereichen in späterer Folge im Berufsleben gezielt, die dem State of the Art bestmöglichen Maßnahmen gesetzt werden.

AUSSTATTUNG

In diesem SkillsLab befinden sich eine Vielzahl an Diagnostik- und Therapiematerialien zum Thema Stimme. Neben Computern mit dazugehörigen Mikrofonen und Softwareprogrammen zur Durchführung von Stimmfeldmessungen, zur Beurteilung der stimmlichen Leistungsfähigkeit, sind hier auch Keyboard, Gymnastikbälle, Terrabänder, Stimmsticks, Balanceboards, etc. zur Behandlung von Stimmstörungen, untergebracht.



KONTAKT



FH Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
Carinthia University of Applied Sciences

Julia Schwarzl-Lever, BSc. MSc.

j.schwarzl-lever@fh-kaernten.at
+43 5 90500 3580

Gesundheitscampus Klagenfurt
St. Weiterstraße 47
9020 Klagenfurt am Wörthersee

FACTBOX

ARBEITSPLÄTZE: 4

MAX. TEILNEHMER*INNENZAHL:
10-20, je nach Tätigkeit

STANDORT:
Gesundheitscampus Klagenfurt
St. Weiterstraße 47
9020 Klagenfurt am Wörthersee



WISSENSERWERB

In den Bereichen Diagnostik und Therapie der Pädiatrie, Neurologie und (Pä-)Dysphagie können die Studierenden ihr Wissen im Rahmen der Lehrveranstaltungen erwerben und dann im SkillsLab „Diagnostik & Therapie“ vertiefen. Mit den vorhandenen Materialien können sie sich bestens für die Praktika vorbereiten und ihre Kenntnisse anwenden.

AUSSTATTUNG

Im SkillsLab „Diagnostik & Therapie“ findet sich eine Vielzahl an gängigem pädiatrischen und neurologischen Diagnostik- und Therapiematerial für alle Altersklassen und Störungsbilder der Logopädie. Zusätzlich befinden sich hier mehrere Computerarbeitsplätze mit einer Simulations-Software, wo Studierende ihre Fähigkeiten im Umgang mit audiometrischen Verfahren eigenständig beüben können.

KONTAKT



FH Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
Carinthia University of Applied Sciences

Julia Schwarzl-Lever, BSc. MSc.

j.schwarzl-lever@fh-kaernten.at
+43 5 90500 3580

Gesundheitscampus Klagenfurt
St. Weiterstraße 47
9020 Klagenfurt am Wörthersee

FACTBOX

ARBEITSPLÄTZE:
6 PC-Plätze + 8 allgemein

MAX. TEILNEHMER*INNENZAHL:
14-20, je nach Tätigkeit

STANDORT:
Gesundheitscampus Klagenfurt
St. Weiterstraße 47
9020 Klagenfurt am Wörthersee





WISSENSERWERB

In der Schallkabine mit dazugehörigem Audiometer erlernen die Studierenden im Zuge der Lehrveranstaltungen das Audiometrieren. Des Weiteren können sie in der vorlesungsfreien Zeit selbst üben. Als zusätzliches Training werden auch bei den Mitarbeiter*innen der Fachhochschule Kärnten im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge Hörtests durchgeführt. Somit können die Studierenden bereits an der Fachhochschule unter fachlicher Anleitung durch die Lehrenden erste Proband*innen audiometrieren und ihre ersten praktischen Erfahrungen sammeln.

Eine HNO-Einheit mit Videootoskop, Stroboskopie sowie Flexibler Endoskopie wird sowohl im Rahmen der Lehrveranstaltungen als auch im Zuge der Aufnahmeverfahren des Studiengangs verwendet.

AUSSTATTUNG

Das SkillsLab „Phoniatrie Audiologie 2“ verfügt über eine moderne HNO Einheit, wie auch eine weitere Schallkabine mit Audiometer inkl. Hörverlustsimulation und Hörgerätesimulation. Weiters stehen hier anatomische, logopädienspezifische Modelle und Dummies für die Lehre zur Verfügung, welche die Studierenden auch zum Lernen heranziehen können.



KONTAKT



FH Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
Carinthia University of Applied Sciences

Julia Schwarzl-Lever, BSc. MSc.

St. Veiter Strasse 47
9020 Klagenfurt

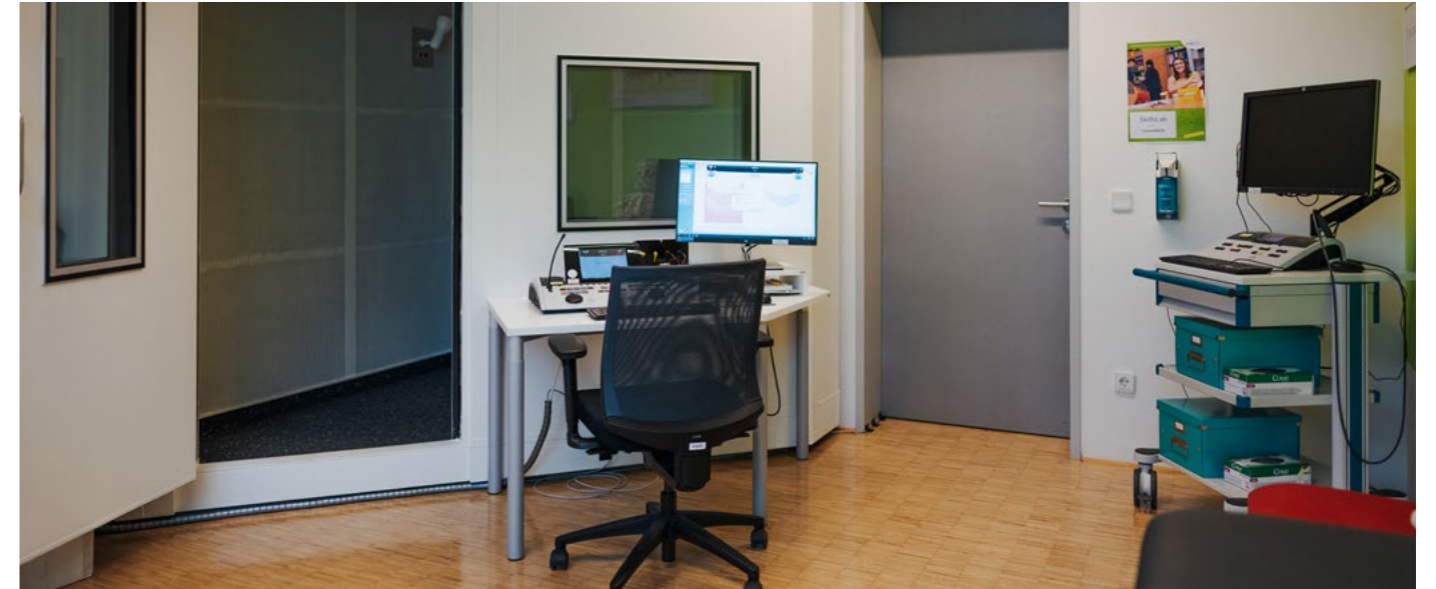
j.schwarzl-lever@fh-kaernten.at
+43 5 90500 3580

FACTBOX

ARBEITSPLÄTZE: 2

MAX. TEILNEHMER*INNENZAHL:
max. 6, je nach Tätigkeit

STANDORT:
Campus St. Veiterstraße, 9020 Klagenfurt



WISSENSERWERB

In der Schallkabine mit dazugehörigem Audiometer erlernen die Studierenden im Zuge der Lehrveranstaltungen das Audiometrieren. Des Weiteren können sie in der vorlesungsfreien Zeit selbst üben. Als zusätzliches Training werden auch bei den Mitarbeiter*innen der Fachhochschule Kärnten im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge Hörtests durchgeführt. Somit können die Studierenden bereits an der Fachhochschule unter fachlicher Anleitung durch die Lehrenden erste Proband*innen audiometrieren und ihre ersten praktischen Erfahrungen sammeln.

Weiters gibt es noch die Möglichkeit die Durchführung der Tympanometrie, der Stapediusreflexmessungen, die Messung von otoakustischen Emissionen sowie der Hirnstammaudiometrie (BERA) zu üben und sich mit den Geräten vertraut zu machen.

AUSSTATTUNG

Im SkillsLab „Audiometrie Audiologie 1“ befindet sich eine Schallkabine mit Audiometer. Um die audiometrische Untersuchung zu komplettieren, sind ein Tympanometer, OAE Screener, sowie ein Gerät zur Durchführung von Otoakustischen Emissionen und der Hirnstammaudiometrie vorhanden.



KONTAKT



FH Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
Carinthia University of Applied Sciences

Julia Schwarzl-Lever, BSc. MSc.

St. Veiter Strasse 47
9020 Klagenfurt

j.schwarzl-lever@fh-kaernten.at
+43 5 90500 3580

FACTBOX

ARBEITSPLÄTZE: 3

MAX. TEILNEHMER*INNENZAHL:
je nach Diagnostikverfahren, aber max. 6

STANDORT:
Campus St. Veiterstraße,
9020 Klagenfurt





In den SkillsLabs Physiotherapie lernen die Studierenden modernste Diagnostik-, Therapie- und Trainingsgeräte kennen. Mit der vielfältigen Ausstattung können Screenings (z.B. zu Gleichgewicht, Sturzrisiko, Haltungsschwächen, Kraftdefiziten), Physiotherapie im Einzel- und Gruppensetting, aber auch medizinische Trainingstherapie durchgeführt werden.

WISSENSERWERB

Die Studierenden erlernen in den Lehrveranstaltungen physiotherapeutische Behandlungstechniken mit und ohne Hilfsmittel, um Menschen jeder Altersgruppe dabei zu unterstützen, sich bestmöglich bewegen zu können. In einem ganzheitlichen Ansatz vermitteln die Lehrenden die Bewahrung, Förderung, Optimierung und Regeneration, um die körperliche und mentale Belastbarkeit von Personen zu verbessern. In den SkillsLabs werden die praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in der physiotherapeutischen Untersuchung, Behandlung sowie Beratung unter Supervision trainiert, bevor sie an Klient*innen und Patient*innen angewendet werden.

AUSSTATTUNG

Ausstattung: 5 SkillsLabs und SL Lexo
Größe von 45,08 m² - 84,33m²

SL 1 -4

Werden vorwiegend für Hands-on Techniken, wie beispielsweise manualtherapeutische Techniken, Lymphdrainagen oder myofasziale Behandlungstechniken, genutzt.

- moderne höhenverstellbare Therapieliegen (7-8 Stück pro SL)
- Sprossenwände und Therabogen
- SLING-Trainer

SL 5

Die Studierenden lernen die vorhandenen Geräte den Therapiezielen entsprechend auf Basis von Fallbeispielen anzuwenden und zu reflektieren.

- Laufband, Seilzug, Galileo-Trainingsgerät, Hantelbank, Gang-, Lauf- und Sprunganalysesysteme

SL Lexo

Roboterassistierte Gangtherapie: Mit dem Endeffektorsystem wird die Eigenaktivität der Trainierenden gefördert und aktives Training möglich. Vorwiegend erfolgt der Einsatz:

- im Fachbereich Neurologie
- in interprofessionellen Forschungsprojekten

Weitere Therapie- und Trainingsgeräte

- Pezzibälle, Therabänder, Balance Boards, Lang- und Kurzhanteln, Kettle Bells, Gymnastikmatten, Rollstühle, Sling Trainer,
- Elektrotherapiegeräte
- Ultraschallgeräte
- radiale Stoßwellentherapie



KONTAKT



FH Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
Carinthia University of Applied Sciences

Dr. Michael Alexander Suppanz, MSc. MAS

St. Veiter Straße 47
9020 Klagenfurt

m.suppanz@fh-kaernten.at
+43 5 90500 3525

FACTBOX

ARBEITSPLÄTZE: 6-8

MAX. TEILNEHMER*INNENZAHL:

- SL 1-4 12-16 Studierende
- SL 5 4-6 Studierende

STANDORT:

Gesundheitscampus Klagenfurt
St. Veiterstraße 47
9020 Klagenfurt am Wörthersee



Der Funktionsraum 1 wird für Lehrveranstaltungen mit praktisch-therapeutischem Schwerpunkt genutzt. Durch die Ausstattung mit Therapieliegen, Lagerungs- und Therapiematerialien eignet sich dieser Raum, um im Unterricht erlernte Techniken zu üben und zu festigen. Neben klassischen Therapiematerialien aus allen Fachbereichen der Ergotherapie befindet sich auch ein Therapiegerät der Firma Tyromotion (Tyrostation), welches unter anderem für die Schlaganfallrehabilitation eingesetzt wird. Der Funktionsraum 2 wird für theoretische und praktische Inhalte von Lehrveranstaltungen genutzt. Der Funktionsraum 2 ist direkt angrenzend und bietet mit seiner hörsaalähnlichen Ausstattung die Möglichkeit, theoretische Inhalte präsentationsgestützt zu vermitteln. Die flexible Raumausstattung und -anordnung ermöglicht Erarbeitetes direkt anzuwenden und auszuprobieren. Im Raum befinden sich auch Lagermöglichkeiten, in denen Therapiematerialien, anatomische Modelle, Therapiegeräte und Material zur Befunderhebung Platz finden.

AUSSTATTUNG

Funktionsraum 1, Größe 61 m²

- Therapieliegen und Bobathbett
- Tyrostation
- Rollstühle
- Behandlungstische zum Üben der erlernten Behandlungstechniken und als Vorbereitung für die Berufspraktika
- Diverse Therapiematerialien aus dem ergotherapeutischen Alltag

Funktionsraum 2, Größe 62 m²

- Tische und Stühle für 18 Studierende
- Lagerungskästen für Befundungsmaterialien aus den Bereichen Orthopädie, Neurologie und Pädiatrie
- Beamer & Whiteboard
- Anatomische Modelle



KONTAKT



FH Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
Carinthia University of Applied Sciences

Dr. Martin Schusser, MSc. M.ED.

Primoschgasse 10
9020 Klagenfurt am Wörthersee

m.schusser@fh-kaernten.at
+43 5 90500-3561

FACTBOX

ARBEITSPLÄTZE & TEILNEHMER*INNENZAHL:

- Funktionsraum 1, 8-12 Studierende,
- Funktionsraum 2, 18 Studierende

STANDORT:

Campus Primoschgasse,
9020 Klagenfurt - Modul 2 im 2. Stock





Das Labor „Werkraum“ wird vor allem für praktische Inhalte aus der Lehrveranstaltungsreihe „Alltägliche, kreative und therapeutische Aktivitäten in der Ergotherapie“ genutzt. Hierfür stehen Ausstattung und Material zur Verfügung, um unterschiedliche kreative Techniken des potenziellen ergotherapeutischen Mittels und deren Wirkungsweisen sowie die gezielte und klientenzentrierte Auswahl im Rahmen des ergotherapeutischen Prozesses zu erlernen und selbst zu erfahren. Zudem wird der Raum für die ergotherapeutische Schienenherstellung im Bereich der Orthopädie und Neurologie eingesetzt. Für alle Materialien bietet der große angrenzende Lagerraum genügend Platz.

AUSSTATTUNG

Größe 95 m² + 30 m² Lagerraum

- Werkbänke zur Schienenherstellung sowie zur Bearbeitung von Holz, Ton, Papier, Peddigrohr etc. sowie Rollhocker.
- Zwei mobile Werkbänke mit Werkzeugen und Arbeitsmaterialien zur ergotherapeutischen Schienenherstellung, sowie Hydroculatoren (heiße Wasserbäder) zum Erwärmen von thermoplastischen Schienenmaterialien.
- Kästen bieten Lagerungsmöglichkeiten für Arbeitsmaterialien und Werkzeuge sowie Schienenmaterialien.
- Ein großer Nassbereich zur Reinigung von diversen Arbeitsmaterialien und Werkzeugen.
- Abgetrennter Lagerraum für die Aufbewahrung von Materialien für kreativ-handwerkliche Techniken.



KONTAKT



FH Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
Carinthia University of Applied Sciences

Dr. Martin Schusser, MSc. M.ED.

Primoschgasse 10
9020 Klagenfurt am Wörthersee

m.schusser@fh-kaernten.at
+43 5 90500-3561

FACTBOX

ARBEITSPLÄTZE: 18

MAX. TEILNEHMER*INNENZAHLE: 18

STANDORT:
Campus Primoschgasse,
9020 Klagenfurt - Modul 1 im 1. Stock



Das Labor ist eine mit diversen Sensoren bestückte Wohnungseinheit und umfasst einen Küchen-, Badezimmer-, Ess-, Wohn- und Schlafbereich. Die verbauten Sensoren umfassen unter anderem einen druckempfindlichen Fußboden zur Detektion von Stürzen, Luftgüte- und Temperaturmessungen, Bewegungs- und Kontaktsensoren. Das Labor bietet die Möglichkeit, Testszenarien mit Endanwender*innen durchzuführen, und wird gemeinsam mit den Studiengängen Medizintechnik und Disability & Diversity Studies genutzt. Durch den Aufbau wie eine Wohneinheit können Therapiesituationen in einer alltagsnahen Umgebung simuliert werden. Beispiele für Therapiesituationen sind die Durchführung von Aktivitäten des täglichen Lebens, Rollstuhltraining, Einhändertraining und die Hilfsmittelversorgung. Der Raum bietet durch seinen speziellen Aufbau auch die Möglichkeit für die Umsetzung von praktischen Übungen in den Bereichen Bewegungs- und Aktivitätsanalysen.

AUSSTATTUNG

- Vollwertige Wohneinheit mit barrierefreier Ausstattung
 - o Küchenbereich
 - o Badezimmer
 - o Ess- Wohnbereich
 - o Schlafbereich
- Bestückung mit diverser Sensorik



KONTAKT



FH Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
Carinthia University of Applied Sciences

Dr. Martin Schusser, MSc. M.ED.

Primoschgasse 10
9020 Klagenfurt am Wörthersee

m.schusser@fh-kaernten.at
+43 5 90500-3561

FACTBOX

ARBEITSPLÄTZE: 10-18

MAX. TEILNEHMER*INNENZAHLE: 10-18

STANDORT:
Campus Primoschgasse,
9020 Klagenfurt - Modul 1 im 1. Stock

Der Raum wird neben der Ergotherapie auch von den Studiengängen Medizintechnik und Disability & Diversity Studies genutzt.

ERGOTHERAPIE SKILLSLAB - GEWÄCHSHAUS/HOCHBEET

NACHHALTIGES WACHSEN



Das SkillsLab Gewächshaus wurde im Mai 2016 am Campus Primoschgasse von Studierenden in Kooperation mit dem Facility Management und externen Dienstleister*innen errichtet, um Studierenden einen umfassenden Einblick in gartentherapeutische Aktivitäten zu ermöglichen und wird seitdem jedes Jahr in themenbezogenen Lehrveranstaltungen genutzt. Gartentherapeutische Maßnahmen können in fast allen Fachbereichen der Ergotherapie zum Einsatz kommen.

WISSENSERWERB

Die Studierenden können gartentherapeutische Aktivitäten auf grundlegender Ebene selbstständig planen und durchführen; die zur Durchführung der Aktivitäten erforderlichen Materialien und Werkzeuge materieller oder immaterieller Natur, unter Beachtung allfälliger notwendiger Sicherheitsvorkehrungen, fachgerecht anwenden, warten und instandhalten.

Die Aktivitäten folgen Prinzipien nachhaltigen gärtnerischen Tuns (z. B. durch Verzicht auf Kunstdünger, Verzicht auf torfhaltige Erde, lokale Erzeugung von Kompost, „from-seed-to-plant“-Ansatz, eigene Vermehrung von Saatgut) und vermitteln nicht nur gärtnerisches und gartentherapeutisches Wissen, sondern auch Aspekte, die mit den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen in Verbindung stehen.

AUSSTATTUNG

Ausstattung: Gewächshaus

- ca. 6 m² Anbaufläche
- elektronisches Schließsystem für einfache Zugänglichkeit
- Wasser- und Stromanschluss
- automatisches Bewässerungssystem
- diverse Gartenwerkzeuge und anderes Material (Saatschalen, Vorziehtöpfe, Rankhilfen usw.)

Ausstattung: Hochbeet

- ca. 0,3 m² Anbaufläche
- Wasserablauf zur Vermeidung von Staunässe
- rollbar/transportierbar
- auch für die Nutzung in Räumen gestaltet



KONTAKT



FH Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
Carinthia University of Applied Sciences

Markus Kraxner, MSc.

Primoschgasse 8-10
9020 Klagenfurt

m.kraxner@fh-kaernten.at
+43 (0)5 90500-3562

FACTBOX

ARBEITSPLÄTZE: 6-8

MAX. TEILNEHMER*INNENZAHL: 6-8

STANDORT:

Campus Primoschgasse, 9020 Klagenfurt
- Östlich des Moduls 2 am Freigelände/
Dachterrasse Modul 2





Im SkillsLab Hebammen steht den Studierenden eine modern ausgestattete, abgeschlossene geburtshilfliche Einheit zur Verfügung. Diese besteht aus einem Entbindungszimmer, einem Wochenbettzimmer und einem Multifunktionsraum mit Depot. Schon ab dem ersten Semester finden in diesen Räumen Skills Übungen und Simulationen statt. Dadurch erwerben die Studierenden fachspezifische Fertigkeiten und gewinnen wertvolle Erfahrungen in einem geschützten Rahmen als Vorbereitung für die Berufspraktika während des Studiums, aber auch für die weitere berufliche Praxis.

AUSSTATTUNG

- Mama Natalie® Geburtssimulator, PROMPT Flex Birthing Simulator Advanced®, Geburtssimulator „SimMum“®, elektrisches Entbindungsbett (Partura® Fa. Schmitz), Hocker für das Üben von vaginalen Untersuchungen, Leitung von Geburten, Training von Geburtshilflichen Notfällen, Durchführen von Episiotomien, Legen von Dauerkathetern, Legen von Venenwegen, Verabreichen von Infusionslösungen
- Neugeborenen Reanimationseinheit SANITAS GE Healthcare Panda Warmer®, Simulatortypen für die Reanimation von Neugeborenen (z.B. SimNewB®) für das Training der Reanimation von Neugeborenen
- Infusiomaten und Perfusoren (z.B. Alaris GHPI Spritzenpumpe®)CTG-Gerät Corometrics® für das Training im Umgang mit diesem Equipment und zur Unterstützung einer realistischen Umgebung bei Simulationstrainings
- Episiotomy & Perineal Repair Block Replacement part for the Perineal & Episiotomy Repair Trainer (Limbs and Things) für das Üben der Versorgung von Dammverletzungen sowie Episiotomien
- Krankenbett, Neugeborenen-Pflegeeinheit mit Badewanne, Säuglingswaage für das Üben der Versorgung und Überwachung der Wöchnerin und des Neugeborenen

WISSENSERWERB

Theoretisches Grundlagenwissen, das in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen vermittelt wird, kann im Rahmen der Skillsübungen bzw. der Simulation praktisch umgesetzt und verknüpft werden. Im „SkillsLab“ Hebammen werden spezielle Fertigkeiten (z.B. vaginale Untersuchung, Blutabnahme, Legen eines Dauerkatheters, Versorgung von Dammverletzungen und Episiotomien...) und geburtshilfliche Szenarien (z. B. Leitung einer physiologischen Geburt, Erstuntersuchung eines Neugeborenen, Notfalltraining bei Schulterdystokie...) geübt. Die Räumlichkeiten und das Equipment stehen den Studierenden auch außerhalb des Unterrichtes für das freie Üben zur Vertiefung ihrer Fertigkeiten zur Verfügung.



In den sieben SkillsLabs des Studiengangs Gesundheits- und Krankenpflege (GuK) wird der Alltag in der Gesundheits- und Krankenpflege reproduziert und geübt. Wie schon der Name „Skills“ sagt, werden hier „Fertigkeiten“ vermittelt und trainiert. Geräte, Situationen und Materialien sind weitgehend ident mit dem Betrieb in Krankenanstalten und Pflegeeinrichtungen, um eine möglichst praxisorientierte Vorbereitung der Studierenden in geschützter Umgebung zu ermöglichen. In einigen SkillsLabs finden auf alle Semester verteilt Simulationstrainings statt. Hier wird das theoretische Wissen mit den erlernten Skills zusammengeführt. Die Studierenden versorgen Patient*innen, welche von Trainingsphantomen oder Schauspielpatient*innen dargestellt werden. Die „SIMStation“ – eine komplexe Video-/Audioeinrichtung zur Aufzeichnung von Szenarien – ermöglicht dabei die Selbstbeobachtung, Analyse und Reflexion im Zuge eines zielgerichteten Debriefings. Die Räumlichkeiten werden auch von anderen Studiengängen sowie den Teilnehmer*innen der Spezialausbildung in der Intensivpflege genutzt. Einige dieser Lehrgänge werden vom Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege mitbetreut. Im Sinne der Vernetzung und des Arbeitens im interprofessionellen Team, ist diese Vernetzung von großer Bedeutung. Alle genannten Trainings und Übungen dienen einer adäquaten Vorbereitung auf den praktischen Einsatz der Studierenden unter dem Motto:

„Ich höre und ich vergesse. Ich sehe und ich erinnere mich. Ich tue und ich verstehe.“ (Konfuzius)

AUSSTATTUNG

- 10 Skilltrainingsphantome für die Erwachsenenpflege, 8 Phantome für die Säuglings- und Kinderpflege
- Funktionsdiagnostisches Equipment (EKG, Ultraschall, Punktion, Notfallwägen ...)
- SimStation: Audio-, Video- und Debriefingsystem zur Selbstbeobachtung, Analyse, Vorbereitung und Optimierung pflegepraktischer Situationen und der Gruppendynamik

WISSENSERWERB

Die SkillsLabs sind unterschiedlich eingerichtet und werden für den Theorie-Praxistransfer möglichst aller relevanten pflegepraktischen Aufgaben einer zukünftigen diplomierten Pflegefachkraft benutzt. Hier sind haupt- und nebenberufliche Lehrende mit eigener (oft langjähriger Erfahrung) im Pflegeberuf tätig. Sie vermitteln Fertigkeiten und verbinden diese mit evidenzbasiertem Fachwissen. Die Palette der Lerninhalte ist groß: In den SkillsLabs werden Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer sicheren Pflegeumgebung für Patient*innen trainiert. Die Mitwirkung bei Behandlungen, Untersuchungen und Eingriffen im Sinne des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes ebenso. Auch die mentale und dokumentations-technische Begleitung des Genesungsverlaufs ist ein Teil der Ausbildung. Notfallversorgung und Akutpflege sind wesentliche Bestandteile der Trainings in den SkillsLabs. In allen genannten Bereichen fließen in die Laborübungen die notwendigen evidenzbasierten pflegetheoretischen Hintergründe ein.

KONTAKT



FH Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
Carinthia University of Applied Sciences

Mag Birgit Münzer

St.Veiter Strasse 47
9020 Klagenfurt

b. muenzer@fh-kaernten .at
+43 5 90500 3552

FACTBOX

ARBEITSPLÄTZE: 3

MAX. TEILNEHMER*INNENZAHL: ca. 24

RAUMGRÖSSE: 15m²

STANDORT:
Gesundheitscampus Klagenfurt
St. Veiterstraße 47
9020 Klagenfurt am Wörthersee

KONTAKT



FH Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
Carinthia University of Applied Sciences

Rudolf Janz, M.Ed.
St.Veiter Strasse 47
9020 Klagenfurt

T: +43 (0)5 / 90500-3411
H: +43 664 350 7592
M: r.janz@fh-kaernten.at

FACTBOX

ÜBUNGSRÄUME: 7

MAX. TEILNEHMER*INNENZAHL: 24

STANDORT:
Gesundheitscampus Klagenfurt
St. Veiterstraße 47
9020 Klagenfurt am Wörthersee

GESAMTFLÄCHE: 400m²





Biomedizinische Analytiker*innen liefern Ärztinnen und Ärzten entscheidende Informationen, die zur Diagnose, Therapie und Therapieverlaufskontrolle notwendig sind. Dabei stehen ihnen hochtechnologische Apparaturen zur Verfügung, deren Einsatz umfangreiches Wissen und Professionalität verlangen, welches sie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen theoretisch erlernen und in den Laborräumlichkeiten der FH auch praktisch umzusetzen lernen.

AUSSTATTUNG

Neben dem Cobas e411, welcher auch standardmäßig in der Labordiagnostik für diverse Antikörperbestimmungen eingesetzt wird, gibt es parallel dazu den EUROIMMUN Analyser I, der automatisierte ELISA ermöglicht. Für Vergleichstestungen zu den jeweiligen anderen Laborparametern stehen den Studierenden außerdem noch der klinisch-chemische Analyser Cobas c111 und der Global 720 zur Verfügung. Für die Gerinnungsanalytik kommen die Geräte ACL ELITE sowie STart Max zum Einsatz



WISSENSERWERB

Im Bereich der Klinischen Chemie und Immunologie wird vor allem das Blutserum analysiert. Dabei können beispielsweise Leber-, Nieren-, Entzündungswerte, Tumormarker analysiert und auch der Impfstatus erfasst werden, welcher letztlich in der Coronavirus Pandemie von großer Bedeutung ist.

Neben der Laboruntersuchung von Blutserum wird auch das Blutplasma, welches im Speziellen für die Gerinnungsanalytik erforderlich ist, analysiert. Auch hierfür gibt es im Biomedizinischen Labor die entsprechenden Apparaturen.

KONTAKT



FH Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
Carinthia University of Applied Sciences

Valentina Percher, BSc

St. Veiter Straße 47
9020 Klagenfurt

v.percher@fh-kaernten.at
+43 5 90500 3537

FACTBOX

ARBEITSPLÄTZE: 25

RAUMGRÖSSE: 70m²

STANDORT:
Gesundheitscampus Klagenfurt
St. Veiterstraße 47
9020 Klagenfurt am Wörthersee



Biomedizinische Analytiker*innen liefern Ärztinnen und Ärzten entscheidende Informationen, die zur Diagnose, Therapie und Therapieverlaufskontrolle notwendig sind. Dabei stehen ihnen hochtechnologische Apparaturen zur Verfügung, deren Einsatz umfangreiches Wissen und Professionalität verlangen, welches sie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen theoretisch erlernen und in den Laborräumlichkeiten der FH auch praktisch umzusetzen lernen.

AUSSTATTUNG



Das Labor verfügt neben Standardmikroskopen für Hellfeld-, Dunkelfeld-, Phasenkontrast- und Fluoreszenzmikroskopie über weitere moderne Laborgeräte, mit denen man automatisiert Blutbilder erstellen (Sysmex XN-450) und aus Gewebestücken mikrometerdünne Schnitte anfertigen kann (Mikrotome), welche nach anschließender Färbung im Färbeautomaten (COT 20 Stainer; Tiziano) feingeweblich mikroskopiert und interpretiert werden. Zur konsensualen Beurteilung der Zellbilder werden die Blut- und Gewebepreparate auf einem hochauflösenden 86-Zoll-Monitor mit 4K-Auflösung dargestellt und diskutiert.

KONTAKT



FH Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
Carinthia University of Applied Sciences

Manuel Wiester, BSc MSc

St. Veiter Straße 47
9020 Klagenfurt

m.wiester@fh-kaernten.at
+43 5 90500 3535

FACTBOX

ARBEITSPLÄTZE: 25

RAUMGRÖSSE: 70m²

STANDORT:
Gesundheitscampus Klagenfurt
St. Veiterstraße 47
9020 Klagenfurt am Wörthersee





Biomedizinische Analytiker*innen liefern Ärztinnen und Ärzten entscheidende Informationen, die zur Diagnose, Therapie und Therapieverlaufskontrolle notwendig sind. Dabei stehen ihnen hochtechnologische Apparaturen zur Verfügung, deren Einsatz umfangreiches Wissen und Professionalität verlangen, welches sie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen theoretisch erlernen und in den Laborräumlichkeiten der FH auch praktisch umzusetzen lernen.

AUSSTATTUNG

Das Labor der Molekularbiologie verfügt über modernste PCR-Analyser (CFX-, SLAN 96P-, ABI Real Time PCR System, BIOER PCR, QIAcuity Digital PCR) und ist auch im Besitz eines NGS-Sequenzierers (Illumina Miniseq), der es ermöglicht, die exakte Nukleinsäure-Basenabfolge zu identifizieren. Zusätzlich gibt es im Labor Sicherheitswerkbänke der Stufe 2, die es erlauben, sterile Arbeiten wie z. B. in der Zellkultur durchzuführen.



WISSENSERWERB

Die Molekularbiologie ist ein sehr wichtiges Querschnittsfach mit enormer Bedeutung für zukünftige diagnostische Anwendungen. Die Diagnostik verstärkt sich mehr und mehr Richtung personalisierter Medizin, was so viel bedeutet, dass basierend auf der Erkrankung des jeweiligen Patienten eine spezifisch auf diese Person gerichtete Therapie angewendet wird. Hierfür ist die Beurteilung molekularer Marker bei Patientinnen und Patienten erforderlich. Die Studierenden befassen sich auf genetisch-molekularer Ebene mit den Erkrankungsmustern verschiedener Störungsbilder und den jeweiligen Pathomechanismen. Die relevanten molekularen Marker weisen sie unter anderem mit verschiedenen molekularbiologischen Technologien (z. B. PCR-Verfahren) nach, sodass die behandelnden Ärztinnen und Ärzte die beste Erfolg versprechende Therapiemöglichkeit auswählen können.



Biomedizinische Analytiker*innen liefern Ärztinnen und Ärzten entscheidende Informationen, die zur Diagnose, Therapie und Therapieverlaufskontrolle notwendig sind. Dabei stehen ihnen hochtechnologische Apparaturen zur Verfügung, deren Einsatz umfangreiches Wissen und Professionalität verlangen, welches sie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen theoretisch erlernen und in den Laborräumlichkeiten der FH auch praktisch umzusetzen lernen.

AUSSTATTUNG



Für bakteriologische beziehungsweise virologische Analysen von Untersuchungsmaterialien ist genaues, sicheres und hygienisches Arbeiten Voraussetzung. Deshalb gibt es im Labor Sicherheitswerkbänke der Klasse 2 (Personen- und Produktschutz). Die Erregeridentifikation und Resistenztestung verschiedener Krankheitserreger wird am Vitek durchgeführt und die Kultivierung erfolgt auf Nährböden unterschiedlicher Zusammensetzung. Für die zeitkritische Analytik von Infektionserregern verfügt das Labor über einen GeneXpert, der Infektionserreger über molekulare Targets identifiziert.

WISSENSERWERB

Die Medizinische Mikrobiologie mit Virologie, Mykologie und Parasitologie einschließlich der Infektionshygiene ist ein wichtiges Teilgebiet der Biomedizinischen Analytik. Vor allem in den letzten Jahren wurde der Stellenwert, bedingt durch die Covid-19-Pandemie, noch einmal verdeutlicht. Hier wird basierend auf den aktuellen Methoden Analytik im Rahmen des Covid-19-Pandemiegeschehens durchgeführt. Dazu gehören sowohl die Individualtests für Personen, aber auch Abwasseruntersuchungen im Rahmen des Biomonitorings.

Biomedizinisches Forschungslabor

Unser Forschungslabor wird für Forschungs- und Projektarbeiten sowie forschungsnahen Dienstleistungen benötigt. Es verfügt über einen Pipettier-Roboter (Integra Assist Plus), PCR-Systeme, ein Durchflusssytometer (BD FACSCanto II), ein ChemiDoc Imaging System sowie automatisierte Nukleinsäureextraktoren (Procomcure Phoenix-Pure32), welche in der heutigen Forschung nicht mehr wegzudenken sind, da sie viele Arbeitsprozesse enorm vereinfachen. Außerdem befindet sich auch in diesem Labor eine Sicherheitswerkbank der Klasse 2, um steril arbeiten zu können.

KONTAKT



FH Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
Carinthia University of Applied Sciences

Jasmin Strutz, BSc MSc

St. Veiter Straße 47
9020 Klagenfurt

j.strutz@fh-kaernten.at
+43 5 90500 3532

FACTBOX

ARBEITSPLÄTZE: 15

RAUMGRÖSSE: 50m²

STANDORT:
Gesundheitscampus Klagenfurt
St. Veiterstraße 47
9020 Klagenfurt am Wörthersee

KONTAKT



FH Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
Carinthia University of Applied Sciences

Valentina Percher, BSc

St. Veiter Strasse 47
9020 Klagenfurt

v.percher@fh-kaernten.at
+43 5 90500 3537

FACTBOX

ARBEITSPLÄTZE: 10

RAUMGRÖSSE: 40m²

STANDORT:
Gesundheitscampus Klagenfurt
St. Veiterstraße 47
9020 Klagenfurt am Wörthersee



STUDY BETTER. FOR OUR FUTURE.

